

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Dreihundvierzigster Jahrgang

Abonnementpreise:

Table with subscription rates for 3 months, 6 months, and 12 months.

Insertionspreise:

Table with insertion rates for various types of advertisements.

Redaktions-Bureau: Belfrage Nr. 11

Gratis-Postlagen

Jeden Freitag die öffentliche Belage, wöchentlich die Unterhaltungen

Gratis-Postlagen

Expeditiions-Bureau: Belfrage u. Kornmarkt

Telephon

Luzerner Geschichtskalender.

1837. Erste Nummer des „Kantonsblattes“ (früher hatte das Luzernerische Amtsblatt „Zweilingsblatt“ geheißen.)

* Von der Luzerner Pressefreiheit.

Dr. Martin Gamma, Redaktor der „Gottshardpost“, ist mit Anfang Januar von dem Amte eines unernischen Staatskassiers zurückgetreten...

(Kritik), der durchaus keine politischen Aemter irgendwelcher Art bekleidet, sondern einfach seinen Beruf nachging, erklärte einst dem Schreiber dieser Zeilen persönlich, er lese zwar das „Tagblatt“ täglich, wogte aber nicht, dasselbe zu abonnieren...

Dieser Terrorismus wurde geübt, obwohl damals das „Luz. Tagbl.“ vielfach von unernischen Konserwatoren der unerbächtigtsten Sorte selbst direkt und indirekt in Anspruch genommen wurde.

Die „Gottshardpost“ hat nun das „Luz. Tagbl.“ in der Rolle eines Oppositionsorgans abgelöst, und es liegt auf der Hand, dass sie als spezifisch unernisches Blatt mehr auszurichten imstande ist...

2. Bei solchen Spekulationskäufen, wobei die Spekulanten vielfach große Summen als Profit einstecken, vermehren sich die Schulden der einzelnen Ganikäufer jedesmal in ungeheurer Weise...

3. Die auf solche Weise berechnete Wertung der Liegenschaften, welche viel über den eigentlichen, auf den durchschnittlichen Nettoertrag geht, findet dann auch bei Erbteilungen und andern Güterübernahmen statt...

4. Bei dieser übertrieben hohen Wertung der Grundstücke und der daherigen Wasserversicherung kann der Bauernstand sein Gewerbe auch bei guten Jahren kaum aufrecht erhalten...

Luzern. (Eingel.) Das „Vaterland“ hat es für nötig gehalten, die Gemeinderäte darauf aufmerksam zu machen, dass sie nicht nach § 47 des Armenengesetzes verfahren können...

Das wurde freilich bei der Beratung des Armenengesetzes im Großen Räte vorausgesetzt. Speziell Hr. Dr. Weibel wies nach, dass die ständige Neben dem eidgen. Betreibungsgezehe keine besondere Betreibung einführen können...

Der Interverein Luzern versammelt sich heute (Samstag) nachmittags im Hotel „Z. Wildenmann“ zu Luzern. Als Referent wird Hr. Lehrer Spühler in Zürich gewonnen...

Elektrische Straßenbahn in Luzern. Nach dem von Hrn. Ingenieur Leu in Luzern ausgearbeiteten Projekte der Konzeptionskommissioner Durrer & Durrer würde sich der Betrieb Friedrich II., die Dominikaner aber auf der des in zwei getrennte Linien teilen...

Porroerstraße reicht. Das Geleise in den Untergrund überführt zunächst den Krienbach und folgt seinem linken Ufer bis ans Krienbach-Schulhaus...

Die Maximalsteigung ist 45/100 und liegt in der äußeren Zürichstraße in einer Geraden von 350 m Länge. Die Steigung der übrigen Strecken übersteigt nirgends 20/100.

Es ist ein elektrischer Bahnbetrieb mit oberirdischer Stromzuführung nach dem System Zehn-John-Dunlop gewählt.

Geleise auf anderwärts gemachte Erfahrungen und im Hinblick auf für Luzern besonders günstige Faktoren wird auf eine Frequenz von 1,148,000 Weisen gewählt.

Unser Luzernerische Mitbürger Dr. Ludwig Sutter, Dr. Professor am Lehrerseminar in Nidwanden bei Schöngu, hat eine Schrift herausgegeben: Die Dominikaner-Löcher auf dem Gebiete der heutigen Schweiz im dreizehnten Jahrhundert.

Im Jahre 1229, acht Jahre nach dem Tode des Ordensstifters Dominikus, kamen die ersten Dominikaner oder Predigerbrüder nach Zürich, 1233 nach Basel, 1266 nach Bern, 1276 nach Chur, 1286 nach Solingen.

Schweiz.

1. Bundesweigen. (Communiqué.) Das schweizer. Militärdepartement teilt mit: Zum Schutze des Unfalles der Weigenorderte des Bundes hat das eidgen. Oberkriegskommissariat vor einiger Zeit mit einem Konfession von Oberkriegskommissar einen Vertrag abgeschlossen...

Güterfächer. Im Nationalrat hat Hr. Regierungsrat Scherrer-Jüllmann gesetzliche Maßnahmen gegen die Güterfächer verlangt. Leider ist dieser gesetzlich schwer zu fassen, da man Konfessionen unterirdischen Spekulationsunterirdischen müßte. Uns scheint, mit zweckmäßigen, gemeinde- weisen landwirtschaftlichen Kreditorganisationen ließe sich dem Uebel am besten wehren...

Der Güterfächer bringt der Landwirtschaft ungeheure Nachteile, von denen ein Korrespondent des „Luz. Tagbl.“ nun folgende Erwähnung: 1. Die Zerstückelung der Güter. Mit Recht haben wir schon viele große Opfer gebracht, um größerer Bodenkomplexe zu erhalten...

Im Jahre 1229, acht Jahre nach dem Tode des Ordensstifters Dominikus, kamen die ersten Dominikaner oder Predigerbrüder nach Zürich, 1233 nach Basel, 1266 nach Bern, 1276 nach Chur, 1286 nach Solingen.

Die doppeispurige Trambahn durchfährt vom Bahnhof weg in geradliniger Richtung die Zürichstraße bis zum Krienbach, wo das Geleise in den Obergrund (Krienbachstraße) ablenkt und bis zur Porroerstraße reicht.